

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 110 × 228; Abbildung zweier ringenden Mohren. *Deß Tyrkischen Kaisers Ringer* Um 1630.

Gemälde.

Im zweiten Stocke: Vorraum, unregelmäßige Gratgewölbe. Die Türen in Rahmen mit geradem Sturze über einem mit Rauten verzierten Streifen. Die Fensterlaibung oben in gekordelter Einfassung, in der Mitte Rosette in quadratischer Rahmung.

Zweiter Stock.

2. Öl auf Leinwand; 88 × 187; Bildnis eines Knaben in ganzer Figur in rotem Gewande mit Spitzenjabot und Manschetten neben einem Tischchen stehend, auf dem eine Uhr sich befindet; Hintergrunddraperie. Gutes, etwas schadhafte Bild; Anfang des XVIII. Jhs.



Fig. 573 Schloß Greillenstein, Porträt der Fürstin Maria Antonia von Paar, gemalt von Weikert (S. 483)

Ahnensaal, den Westtrakt zur Hälfte einnehmend; die Langwände sind in vier segmentbogig geschlossene, tiefe Fensternischen ausgenommen, die nördliche Schmalwand in zwei. In den Nischen rechteckige Fenster in seichten Segmentbogennischen. Sehr reich profiliertes, dreiteiliges Kranzgebälk, das auch um die Fensterpfeiler läuft und nur bei den Nischenwänden abbricht; die Profilierung mit zwei Perlstäben, der Mittelstreifen nach vorn gebauht, in der Mitte jedes Fensterpfeilers und den entsprechenden Stellen an der gegenüberliegenden Wand verkröpft sich das Gebälk um einen darunter befindlichen, seichten Wandträger in Rollwerkform; der Mittelstreifen des Gebälkes ist ebenda gerillt. Die Decke zeigt ein Tonnengewölbe mit einem langgestreckten, rechteckigen Mittelspiegel, bis zu dem die spitzen Kappen, je sechs an den Lang-, je zwei an den Schmalseiten, einspringen. Die Tonne lastet auf dem Gebälk über den Wandträgern. Die Kappen sind mit profilierten Graten besetzt, die zum Teil gekordelt,

Ahnensaal.